

X

Stuttgart, den 26. Juni 1937

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Wislmann

Stuttgart, Marienstr.

Ich bitte Sie als meine Vertreterin meine Jugendbeschwerde an die zuständige Stelle weiterzuleiten.

### Jugendbeschwerde

Ich bitte von der Vollstreckung der Strafe, dass meine Eltern so schwer und unerwartet getroffen hat und dessen Völlerei die Arbeitskraft meines Vaters völlig vernichten würde, abzusehen. Ich fühle mich zu dieser Bitte darum berechtigt, weil ich mit Sicherheit annehmen darf, dass mein Vater im Fall meiner Begnadigung die Verdienste, die er sich bis jetzt um die Vervollkommnung der Technik und um die Wirtschaft erworben hat, noch immer weiter vermehren wird.

Auch im Hinblick auf mein Kind möchte ich diese Bitte aussprechen. Wenn ich bei dauerndem Aufenthalt im Zuchthaus meine Mutterpflichten, die mit der Liebe und Güte sind, nie mehr auch nur annähernd erfüllen könnte, so bliebe dem Kind aber wenigstens die Gewissheit, dass seine Mutter lebt und ihn liebt wie kein anderer Mensch und dass er sie nicht auf so grausame Weise hat verlassen müssen wie unzählige andere innere sowie äußere

f. III<sub>g</sub>! 946 h/378

Belastung Zeit seines Lebens sein würde und was  
seine Lieder so glücklich und gesund verlaufene  
Entwicklung hoffreich und weckend erschüttern  
würde.

Hoch spreche diese Bitte um Begnadigung mit im dem  
Bewusstsein aus, dass ich mich der Tat, wie sie mit  
seiner Last gelegt wird, auf Grund meiner Unwissenheit  
und Unkenntnis der Zusammenhänge, nicht im  
vollen Umfang für schuldig fühlen kann.

Liselotte Flörmann

O! wer war glücklicher als ich, da ich noch den  
ärmsten Klamerer müßte ansprechen konnte  
und er wurde gehört." L. van Beethoven